



Der Minister

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

05 Juli 2021 *Az. B.7*  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
II B 5

Telefon 0211 3843-2227

## Strukturwandel im Rheinischen Revier

Finanzierung der "Westspange" im Bahnknoten Köln

Sehr geehrter Herr Landrat, *Lissa von Petrauschke,*

wie Sie wissen, hat das Ministerium für Verkehr in den vergangenen Monaten Verhandlungen mit dem Bund zur Finanzierung der „Westspange“ geführt. Da die Westspange nicht nur eine Bedeutung für das Rheinische Revier, sondern für den Bahnverkehr im ganzen Land und darüber hinaus hat, soll die Westspange nach Auffassung der Landesregierung nicht aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregionen finanziert werden.

Mit dem Bund wurde zwischenzeitlich vereinbart, eine Finanzierung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz vorzunehmen. Der Bund wird sich mit 75% an den Baukosten beteiligen. Das Land Nordrhein-Westfalen wird die erforderliche Kofinanzierung von bis zu 900 Mio. Euro aus Landesmitteln zur Verfügung stellen.

Im nächsten Schritt werden Bund und Land nun einen entsprechenden Finanzierungsvertrag abschließen. Da eine grundsätzliche Verständigung über die Finanzierung aber bereits vorliegt, können nun zeitnah seitens des Bundes die Planungsaufträge für die übrigen Eisenbahnprojekte im Rheinischen Revier erteilt werden.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-939110  
poststelle@vm.nrw.de  
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
vom Hauptbahnhof zur Halte-  
stelle Stadttor: Straßenbahnlinie  
709  
Buslinie 732

Für das Rheinische Revier bedeutet dies darüber hinaus, dass insgesamt 2,3 Mrd. Euro mehr für Projekte der unterschiedlichen Revier-Knoten zur Verfügung stehen. Ohne eine Einigung mit dem Bund und ohne das deutliche Engagement des Landes aus dem allgemeinen Haushalt hätte die Westspange aus den Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregion finanziert werden müssen. Dass es Land und Bund in einer zusätzlichen Kraftanstrengung gelungen ist, weitere Mittel für die Region zu akquirieren, ist ein schöner Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Wüst MdL